

Für GLÖDNITZ FLATTNITZ ALTENMARKT

ÖVP  **GLÖDNITZ
FLATTNITZ
ALTENMARKT**

Zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung
der ÖVP

Impressum/Herausgeber: Volkspartei Glödnitz-Flattnitz-Altenmarkt, Bgm. Hans Fugger, Tschröschen 1, 9346 Glödnitz, Telefon: 0664/2333192, E-Mail: fuggerhof@aon.at

*Ein gesegnetes und
friedliches Weihnachtsfest
und ein glückliches 2011*

*wünschen die ÖVP Gemeinderäte
Andreas Hochsteiner, Rikki Rainer,
Gert Kronlechner, Kurt Selinger,
Jürgen Reibnegger, Helmut Reiterer
und Bürgermeister Hans Fugger*

Im Einsatz für Glödnitz!

Überall ist derzeit die Rede von sinkenden Steuereinnahmen, Einsparungen und Budgetkürzungen - und tatsächlich werden besonders auf Initiative der ÖVP aufgrund der sinkenden Einnahmen sinnvolle Sparmaßnahmen verfolgt. Gleichzeitig ist es jedoch auch für die Konjunktur, die Betriebe und damit verbundenen Arbeitsplätze, und auch für die Infrastruktur vor Ort unverzichtbar, mit klarer Prioritätensetzung die vorhandenen Steuermittel für wichtige und nachhaltige Projekte zur Verfügung zu stellen.

Gemeindereferent LR Dr. Josef Martinz hat mit der Förderung der Selbstbestimmung in den Gemeinden und zwei Konjunkturpaketen auch unsere Gemeinde Glödnitz gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation tatkräftig unterstützt. Die gute Gesprächsbasis unserer Gemeinde zu LR Martinz zeigt sich auch in Zahlen. So wurden neben dem Abgang im ordentlichen Haushalt z.B. die Liftinfrastruktur Flattnitz, die Sanierung der Straßenbeleuchtung, das Gewerbegebiet Kleinglödnitz, etc. mit einem Gesamtbetrag von ca. 450.000,- Euro über das Gemeindereferat gefördert. Das sind Projekte, die von der Gemeinde selbständig aufgrund der Zusage von Bedarfszuweisungsmitteln über den Zeitraum von 3 Jahren bestimmt werden konnten. Einerseits ist unsere Gemeinde also eigenverantwortlich für die Verwendung dieser Mittel, andererseits gibt das neue System ihr aber auch eine Finanzierungssicherheit.

Somit liegt es an uns allen, sinnvoll und nachhaltig in der Gemeinde zu wirtschaften. Wir werden uns bemühen, weitere Projekte die in Ihrem Interesse liegen, umzusetzen.

Ihre ÖVP Glödnitz

3. GLÖDNITZER BAUERNBALL

am 22. Jänner 2011,
um 20 Uhr, im
Kultursaal Glödnitz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Ein Tag für die Familie

Gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spaß war auch heuer wieder das Motto des schon zur Tradition gewordene Sommerfest der ÖVP Glödnitz am 15.8.2010.

Hier rauchte nicht nur der Kessel mit dem Gulasch, sondern auch die Köpfe bei den kniffligen Spielstationen.

Aber auch für die Sportlichen war etwas dabei, das Leitern Wettrennen machte allen riesigen Spaß.

Zum Abschluß gab es noch die Preisverteilung alle Gewinner konnten sich über schönen Preise freuen und so klang das Fest aus



Claudia Wolf-Schöffmann
Bezirksparteiobfrau St Veit/Glan

SICHER DURCH DAS JAHR

In der letzten Zeit häufen sich die Berichte über Einbrüche in Häuser und Wohnungen. Die Einbrüche geschehen nicht nur in der Dämmerung oder nachts. Nein, auch bei hellichtem Tag steigen die frechen Diebe in unsere Räumlichkeiten ein, in denen wir uns eigentlich sicher und geborgen fühlen sollten. Viel schlimmer, als beraubt zu werden, ist der Eindruck, der hinterlassen wird: Die Kriminellen waren in MEINEM Haus, haben in MEINEN Kleidern, Kästen, Sachen gewühlt! Ein Umstand, der für viele schlimmer zu ertragen ist!

Um zumindest ein wenig Sicherheit bieten zu können, startet die ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund des Bezirkes sowie der Polizei eine Veranstaltungsreihe, in der über die Taktik der Einbrecher und über Schutz vor diesen aufgeklärt wird. Wir haben zum ersten Abend ins St. Veit unter dem Motto „Wie sichere ich mein Eigenheim“ geladen, bei dem neben Präventionsbeamten Thomas Köfer die Firma Gabi Köppl Sicherheitslösungen ausgestellt hat. In den nächsten Wochen finden diese Veranstaltungen auch in Ihrer Nähe statt - nutzen Sie die Chance, um sich in ihrem Heim sicherer zu fühlen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches 2011!

Vom Ministranten zum Ehrenbürger



Schon im Volksschulalter war Paul Ertl eifriger Ministrant in der Kirche in Glödnitz. Nachdem er die Volksschule in Glödnitz besucht hatte, bestand er die Aufnahme in das bischöfliche Knabenseminar „Marianum“ in Tanzenberg. Hier schloß er 1965 mit der Matura seine Schulzeit ab. Nun war der Weg nach Wien frei, wo er an der Universität für Bodenkultur studierte. In seiner Studienzeit trat er der Kath. Akademische Verbindung „Norica“ bei. In der Heimat gründete er die Landjugendgruppe, deren Obmann er viele Jahre war. Aus seiner Ehe mit Margret Dörfler, die er 1972 schloß, gingen die 3 Söhne Paul, Wolfgang und Markus hervor. 1973 bis 1981 war Paul Ertl Pharmareferent bei Ciba-Geigy, zuständig für Kärnten und Osttirol sowie die Bezirke Murau, Tamsweg, Judenburg, Köflach-Voitsberg und Leibniz.

1979 übernahm er den elterlichen Betrieb. In diesem Jahr wurde er auch Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand der Großgemeinde Weitensfeld-Flattnitz. Auch die Gründung der Reitgemeinschaft Glödnitz dessen Gründungsobmann Paul Ertl wurde, fiel in diese Zeit. Weitere Funktionen waren Landesobmann der landwirtschaftlichen Wildtierzüchter Kärntens und Obmann der Alpenmusikkapelle Glödnitz.

10. März 1991 wurde Paul Ertl zum Bürgermeister der Gemeinde Glödnitz gewählt, dieses Amt und die Funktion des Parteiobmann der ÖVP-Glödnitz führte er bis 2009. Anlässlich der Feier 20 Jahre Wiederversebständigung der Gemeinde Glödnitz am 8. Dezember 2010 wurde dem Altbürgermeister die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Glödnitz verliehen.